

Arbeitskreis Verkehr der Lokalen Agenda 21 Arnsberg

Sprecher: Rainer Fischer, Hellefelder Str. 96, 59821 Arnsberg
Tel. 02931 / 12032 (priv.), 02932 / 4201 (dienstl.), 0173 / 7911657 (mobil)



Herrn Kreisdirektor
Winfried Stork
Verbandsvorsteher des ZRL
Steinstr. 27

59872 Meschede

11.05.2006

Röhrtalbahn Neheim-Hüsten - Sundern

Sehr geehrter Herr Stork,

der Arbeitskreis Verkehr der Lokalen Agenda 21 Arnsberg, in dem auch zahlreiche Bürger Sunderns mitwirken, befaßt sich seit einigen Jahren schwerpunktmäßig mit der Röhrtalbahn und setzt sich für deren Erhalt ein. Wie Ihnen möglicherweise bekannt ist, haben wir uns Anfang des Jahres mit einer Stellungnahme zur Bewertung der Reaktivierung der Röhrtalbahn für den Personenverkehr im Rahmen der Integrierten Gesamtverkehrsplanung des Landes NRW geäußert. Wir hatten diese Stellungnahme damals u.a. auch Herrn Landrat Dr. Karl Schneider zukommen lassen, fügen Sie aber diesem Schreiben noch einmal bei.

Unsere Annahmen zu den Investitionskosten für eine Reaktivierung der Röhrtalbahn und den zu erwartenden Fahrgastzahlen fußen auf dem Gutachten der Ingenieurgruppe IVV Aachen, das 1998 im Auftrag des Hochsauerlandkreises erstellt wurde. Im Rahmen der IGVP wurden jedoch Zahlen zu Grunde gelegt, die offenbar aus dem ÖPNV-Bedarfsplan des Landes von 1998 stammen und von weit höheren Kosten und weitaus geringeren Fahrgastzahlen ausgehen. Wie aus einem Briefwechsel zwischen MdL Gerd Stüttgen und Landesverkehrsminister Oliver Wittke hervorgeht, wurden diese – für die Röhrtalbahn ungünstigen – Zahlen im Rahmen der IGVP vom ZRL als Grundlage der Bewertung mitgeteilt und vom Land so übernommen. Im Ergebnis führte dies zu einer sehr ungünstigen Bewertung der Röhrtalbahn in der IGVP.

Auf Grund des Votums des Regionalrates zeichnet sich nun ab, daß die Röhrtalbahn im neuen Bedarfsplan des Landes in den „weiteren Bedarf“ eingestuft wird. Dies ist aus unserer Sicht ein Schritt in die richtige Richtung, darf aber nicht dazu führen, in den Bemühungen um den Erhalt und die Reaktivierung der Röhrtalbahn nachzulassen.

Bei einem Gespräch von Mitgliedern unseres Arbeitskreises mit dem Sunderner Bürgermeister Friedhelm Wolf am 21.4.06 bestand Einigkeit, daß eine entscheidende Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft der Röhrtalbahn ein Konsens in der Region über die Höhe der zu erwartenden Kosten einer Reaktivierung ist. Wie uns Herr Bürgermeister Wolf mitteilte, hat er in einem Schreiben v. 7.3.06 an Sie daher angeregt, einen solchen Konsens unter Beteiligung aller regionalen Akteure zu erarbeiten. Wir fühlen uns hierbei angesprochen und erklären, daß wir bereit sind, an einem solchen Konsens konstruktiv mitzuarbeiten.

Die drohenden Kürzungen der Regionalisierungsmittel für den Schienenpersonenverkehr sind uns durchaus bewußt. Diese müssen abgewendet werden, wenn der ÖPNV im ländlichen Raum überhaupt eine Zukunft haben und nicht zu Restbeständen verkümmern soll. Die einhelligen Äußerungen der Verkehrsminister aller Bundesländer machen uns Hoffnung, daß die Kürzungspläne nicht verwirklicht werden. Sollte diese Diskussion in den nächsten Monaten zu einem guten Ende kommen, so möchten wir Sie bitten, als Vorstandsvorsteher des ZRL Gespräche zur Röhrtalbahn für den regionalen Konsens unter unserer Beteiligung einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

(Rainer Fischer)

Kopie: Herrn Bürgermeister Friedhelm Wolf